



Trendwende in der russischsprachigen Gesundheits-Selbsthilfe. Engagierte Partner gesucht.

Migranten finden nur schwer in die gesundheitsbezogene Selbsthilfe. Die zahlreichen russischsprachigen Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen, die sich in unserer Vereinigung „Die Sputniks e. V.“ engagieren, entsprechen allerdings keineswegs diesem Stereotyp.

Das Selbsthilfeprinzip ist russischsprachigen Menschen bekannt und gehört zu ihrem Verständnis von menschlichem Zusammenleben. Unsere Eltern füllen das deutsche Selbsthilfekzept mit eigenen Charakteristika und sie werben dafür in der russischsprachigen Community, obwohl dort das Thema Behinderung/Beeinträchtigung nach wie vor weitgehend ausgeblendet wird.

Unsere Selbsthilfegemeinschaft agiert, von der Mehrheit der etablierten Selbsthilfe-Akteuren kaum wahrgenommen, seit mehr als einem Jahrzehnt. Heute sind unter dem Dach von „Die Sputniks e.V.“ 34 lokale Selbsthilfegruppen, 4 Landesuntergliederungen und zahlreiche einzelne Teilnehmer in ländlichen Gebieten aktiv.

Diese positive Entwicklung ist in der Selbsthilfe-Community weitgehend unbekannt. Das möchten wir ändern.

Erste vielversprechende Kooperationen sind mit dem Kindernetzwerk e.V. und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin auf dem Weg und wir hoffen auf weitere Partnerschaften und Paten. Wir möchten unser Erfolgskonzept „Digital forciert lokal“ (kultursensible Peer-Akquise im Netz und virtueller Austausch führen zur Bildung von lokalen Selbsthilfegruppen) publik machen und vervollkommen. Wir suchen weitere Akteure/Kooperationspartner im Bereich kindliche Beeinträchtigungen, Migration, Digitalisierung und verwandten Feldern, um unsere Arbeit auch längerfristig erfolgreich leisten zu können und stetig zu verbessern.

Mit Migranten aus anderen Kulturkreisen möchten wir zudem einen nachhaltigen „Migranten-Selbsthilfe-Austausch“ initiieren. Die migrantische Selbsthilfe ist vielfältig, fragmentiert und deutschlandweit verstreut. Sie tauscht sich selten untereinander aus, weder aus eigener Initiative noch unter dem Dach der Fachwelt. Ein solcher Austausch könnte Synergien freisetzen.

Dem vorherrschenden Bild einer homogenen migrantischen Selbsthilfe sollte die reale, farbige Vielfalt gegenübergestellt werden. Im direkten Dialog zwischen Fach-Akteuren und betroffenen Migranten aus unterschiedlichen Kulturen könnten Fragen präzisiert und für beide Seiten zufriedenstellend geklärt werden. Dies alles könnte einen Annäherungsprozess und die Integration betroffener Migranten in die deutsche Selbsthilfe erleichtern und forcieren.

Wir hoffen auf Neugier, Mut, frischen Wind und Einfluss.

www.die-sputniks.de

info@die-sputniks.de

<https://web.facebook.com/DieSputniksDeutschland>